



Rettet Shirin!

Auf der großen Dorfweide gastiert ein Zirkus. Begeistert schauen sich Jakob und Feline die Vorstellung mit den Tigern, Affen, Elefanten und Akrobaten an. Danach holen sie sich noch eine Zuckerwatte.

„Schau mal, ist das nicht das blonde Mädchen, das dem Jongleur geholfen hat?“, fragt Jakob und zeigt auf Marla, die mit traurigem Gesicht auf einer Bank sitzt. Sie trägt noch immer ihr buntes Kostüm, so fröhlich wie bei der Vorstellung sieht sie aber nicht mehr aus.

„Was ist los?“, fragt Feline. Marla schaut auf. Sie hat rot geweinte Augen. Eigentlich will sie nicht darüber reden, aber sie ist so schrecklich traurig, dass es aus ihr herausplatzt: „Unsere Tigerin soll eingeschläfert werden.“

„Warum denn?“, fragt Jakob entsetzt. „Weil Shirin zu alt ist. Der Direktor meint, dass wir sie deshalb nicht mehr gebrauchen können.“

„Wie gemein“, findet Feline, „kann man denn da gar nichts machen?“ Marla schüttelt den Kopf.

Auf dem Rückweg denkt Feline noch lange über die alte Tigerdame nach – auch beim Abendessen.

„Der Zirkus kann sich ein altes Tier wahrscheinlich nicht leisten“, meint Felines Vater.

„Trotzdem ist es ungerecht“, findet auch die Mutter.

Abends kann Feline nicht einschlafen. Man muss doch etwas tun, findet sie. Vielleicht Protestplakate malen oder Geld sammeln. Aber alleine wird sie nicht viel bewirken können. Am nächsten Morgen in der Schule spricht Feline

mit Jakob und zusammen kommen die beiden auf eine tolle Idee.

Als ihr Vater zwei Tage später die Zeitung aufschlägt, ruft er verwundert:

„Hast du das geschrieben?“ Feline grinst und liest sich ihren Leserbrief mit der Überschrift: „Rettet Shirin!“ erneut durch.

„Vielleicht finden es noch mehr Leute ungerecht, dass die Tigerin eingeschläfert werden soll. Zusammen kann man bestimmt etwas unternehmen“, sagt Feline. Sie ist stolz auf sich. Bestimmt ist Marla überglücklich, dass sie sich für die Tigerin eingesetzt haben.

Am nächsten Tag fährt Feline mit Jakob zur 14-Uhr-Vorstellung nochmals zum Zirkus. Viele Menschen strömen in das gelb-blau gestreifte Zirkuszelt, denn in einer halben Stunde beginnt die Vorstellung. Sie versuchen Marla zu finden. Sie entdecken das Mädchen rechts neben dem Eingang am Popkornstand. Sie sieht allerdings wenig fröhlich aus.

„Wart ihr das mit dem Brief?“, fragt sie und guckt ernst, „Unser Direktor ist mächtig wütend. So ein Brief ist eine schlechte Werbung für Zirkus Kranich.“ Feline bekommt einen Schreck. Darüber hat sie gar nicht nachgedacht. Sie hat plötzlich ein ganz schlechtes Gewissen, bis Marla ein wenig lächelt und ihnen zuflüstert: „Aber ein bisschen gut war es trotzdem. Immerhin habt ihr Shirin gerettet: Der Tierpark im Nachbarort nimmt sie auf.“

Da fällt Feline ein Stein vom Herzen. Dass sie die Tigerin vor dem Einschläfern bewahrt haben, findet sie richtig toll.



Rettet Shirin!

Auftrag 1

Bist du bereit für eine super knifflige Spionage-Aufgabe?
Dann nimm die Geschichte „Rettet Shirin!“ genau unter die Lupe.
Sicher fällt dir auf, dass es 10 Unterschiede zwischen dem Text und dem Bild gibt.
Kreise zunächst alle Unterschiede, die du findest, mit einem farbigen Stift auf der Kopie ein!
Tipp: Lies den Text Satz für Satz. Vergleiche jede Aussage mit dem farbigen Bild.





Auftrag 2

Was ist im Bild anders als im Text?
Beschreibe kurz den Unterschied.

Beispiel:

Der Tiger hat Punkte, keine Streifen.

Fehler 1: _____

Fehler 2: _____

Fehler 3: _____

Fehler 4: _____

Fehler 5: _____

Gut gemacht! Du hast bereits 5 Fehler gefunden.
Du bist auf dem besten Weg, ein guter Textspion zu werden.
Findest du noch mehr?

Fehler 6: _____

Fehler 7: _____

Fehler 8: _____

Hier ist ein raffinierter Ermittler am Werk. Gut gemacht und weiter so!
Vielleicht findest du nun noch die Fehler 9 und 10.

Fehler 9: _____

Fehler 10: _____

Bravo! Dir kann man nichts mehr vormachen.
Du hast alle Unterschiede aufgespürt!
Du bist ein richtiger Vollprofi auf dem Gebiet der Textspionage!

Auftrag 3

Feline hat einen Leserbrief an die Zeitung geschrieben.
Was stand wohl genau darin? Schreibe weiter.
Bedenke dabei: Was hat Feline zuvor erfahren? Über wen? Von wem?
Was möchte sie mit dem Brief bezwecken?

Rettet Shirin!

Mein Name ist Feline. Vorgestern habe ich in dieser Zeitung einen Artikel über den Zirkus Kranich gelesen. Darin stand, wie toll dieser Zirkus ist. Mein Freund Jakob und ich sind deshalb dort gewesen. Die Vorstellung war super. Danach haben wir jedoch etwas Schlimmes erfahren.

Auftrag 4

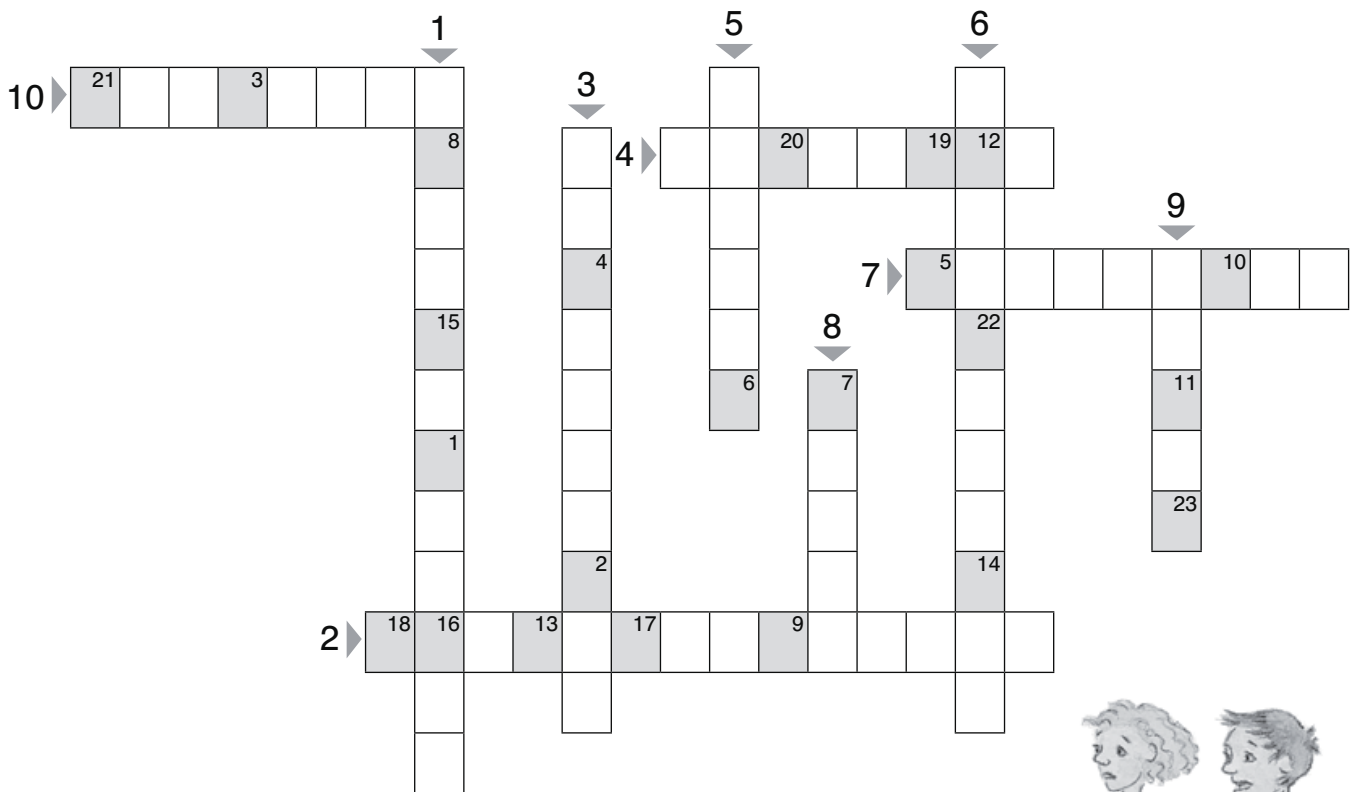
Textspione müssen auch verzwickte Situationen bewältigen und Lösungen finden.
Feline braucht jetzt deine Hilfe.
Die Tage nach Felines Leserbrief besuchen weniger Leute den Zirkus. Sie sind wütend, weil der Zirkus Kranich seine alten Tiere einschläfern lässt. Weil weniger Besucher kommen, verdient der Zirkus weniger Geld. Dieses Geld fehlt, um neues Futter für die Tiere zu beschaffen. Das hat Feline nicht gewollt. Sie möchte unbedingt etwas tun. Hilf ihr. Sammele Ideen: Was könnte Feline unternehmen?

Auftrag 5

Wenn du herausfinden möchtest, was Feline tatsächlich gemacht hat, um dem Zirkus zu helfen, musst du dieses Rätsel lösen.

Trage die Lösungen in das Raster ein.

- 1 Überschrift des Briefes, den Feline an die Zeitung schreibt
- 2 Große Zettel aus festem Papier, die ausgehängt werden, um Ärger zu äußern
- 3 Schriftliche Meinungsäußerung, die zur Veröffentlichung an eine Zeitung geschickt wird
- 4 Person, der Marla in der Vorstellung geholfen hat
- 5 Kleidung, die Zirkuskünstler tragen
- 6 Aus Zucker hergestellte Süßigkeit, die man auf dem Zirkusgelände kaufen kann
- 7 Anderes Wort für Artisten
- 8 Person, die Feline und Jakob von Shirins Schicksal erzählt
- 9 Lustige Tiere, die neben Tigern und Elefanten bei Zirkus Kranich auftreten
- 10 Leiter (Chef) vom Zirkus



Lösungssatz:

1	2	3											
			4	5	6	7	8	9	10				
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	



Feline hat einen Aufruf am Schwarzen Brett der Schule gemacht. Da einige Kinder auf dem Bauernhof wohnen oder Landwirte kennen, ist schließlich eine Menge Heu und Stroh zusammengekommen.